

Modul 5: Literaturgeschichte II – Sommersemester 2014	Mittwoch, 10-12 Uhr; HP 1.101
Romantik. Wechselwirkungen zwischen Literatur, Kunst, Wissen	Ralf Klausnitzer



Wohl keine Bewegung der deutschen und europäischen Kulturgeschichte hat in nur wenigen Jahren zu so nachhaltigen (und noch heute fortwirkenden) Veränderungen in Kunst, Wissenschaft und Leben geführt wie die Romantik: Moderne Individualitätssemantik und die Auffassung von Liebe als Passion sind ebenso ihr Resultat wie die Register komplexer Emotionalität und ein vertieftes Naturverständnis. In der Literatur erschließen romantische Autoren neue Motive (wie das Verdrängte und Unterbewusste) und tragen mit den Projekten einer progressiven Universalpoesie zum Siegeszug des Romans bei. Bildende Künstler entwickeln symbolisierende Techniken und Verweisstrukturen. In den sich ausdifferenzieren Wissenssystemen der modernen Erkenntnisproduktion führen romantische Explorationen zu neuen Modellen von Psyche, Natur, Gesellschaft. – Die VL erläutert die Voraussetzungen und Verlaufsformen dieser Bewegung in umfassender kultur- und literaturgeschichtlicher Perspektive. Im Zentrum exemplarischer Analysen stehen dabei die Innovationen in Literatur, Bildenden Künsten und Wissenschaften. Besondere Beachtung finden die generationsspezifischen Dimensionen einer umfassenden kulturellen Erneuerung, die als Jugendbewegung beschrieben werden kann. Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen schließlich länderübergreifende Aspekte, stellt doch die Romantik keineswegs nur eine deutsche Affäre dar.

Die Gewinne für die Hörer der Vorlesung steigen, wenn die behandelten Texte und Kunstwerke selbst zur Kenntnis genommen werden. (Stehen auf moodle zur Verfügung.) Was nur zu empfehlen ist, denn die ausgewählten Werke gehören zum Kanon der deutschen und europäischen Literatur und müssen irgendwann im Leben sowie gelesen werden. Auch wenn die Anforderungen an Lektüre und Teilnahme nicht gering sind, lohnen sie immer: Denn mit der Romantik ist ein Kontinent zu entdecken.

16. April 2014	Einführungsveranstaltung: „Die Welt muss romantisiert werden.“ Warum es sich lohnt, darüber nachzudenken
23. April	„Die Französische Revolution, Fichtes Wissenschaftslehre und Goethes Meister sind die größten Tendenzen des Zeitalters“. Ausgangskonstellationen. Aufklärung und Empfindsamkeit. <i>Studium der griechischen Poesie</i> . Eine Generation formiert sich
30. April	Anfänge I. Genese der romantischen Kunstreligion. <i>Herzensergiessungen eines kunstliebenden Klosterbruders</i> [1797] Dürer und Raffael; Nürnberg und Rom. „Landschaft“ als „Hieroglyphe“ und die neue „Landschafterey“
7. Mai	Anfänge II. Die „kritischen Diktatoren Deutschlands“ im Gespräch über die neue Kunst. Die Zeitschrift <i>Athenaeum</i> [1798-1800]; August Wilhelm + Caroline Schlegel: Die Gemälde. Gespräch [1799]
14. Mai	Anfänge III. Innovationen im Erzählen über den Menschen. Einsichten in psychische Abgründe; Techniken der Observation. Ludwig Tieck: <i>Der Runenberg</i> [1801; ersch. 1804]
21. Mai	Frühromantische Natur- und Geschichtsphilosophie im „ächtsinnbildlichen Naturroman“ und in der Kunst. F. von Hardenbergs <i>Die Lehrlinge zu Sais</i> [1798] im Vergleich mit F. Schillers <i>Das verschleierte Bild zu Sais</i> [Gedicht; 1795]
28. Mai	Skandal! Individualitätsbewusstsein im Roman(experiment) und im Porträt. Mobilisierung kultureller Aufmerksamkeit Friedrich Schlegels <i>Lucinde</i> [1799]; Phillip Otto Runge: <i>Wir drei</i> [Gemälde 1805]
4. Juni	Wiederentdeckungen des Mittelalters in Texten und Bildern. Friedrich von Hardenberg: <i>Die Christenheit oder Europa</i> [1799/ 1826]; Heinrich von Ofterdingen [unvoll.; veröff. 1802] Minnelieder aus dem schwäbischen Zeitalter [Edition von Ludwig Tieck, 1803] mit Kupferstichen von Philipp Otto Runge
11. Juni	Sammeln und Dichten: Heidelberger Romantik und ihre Wirkungen Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder [1805-1808]; Kinder- und Hausmärchen [1812]
18. Juni	Schauen und Schreiben. Clemens Brentano und Heinrich von Kleist vor einem Gemälde von Caspar David Friedrich Erleben und Rühmen. Die Eröffnung der Berliner Universität 1810. „Verschwörung der Gelehrten“?
25. Juni	Fiktionale und reale Weltreisen. Adelbert von Chamisso: <i>Peter Schlemihls wundersame Geschichte</i> [1814]; <i>Reise um die Welt 1815-1818</i> [1836]
2. Juli	Nachtseiten-Beobachtung und Metakommentar zur Romantik E.T.A. Hoffmann: <i>Nachtstücke</i> [1817] und die Nachtbilder von Caspar David Friedrich, Gustav Carus, Carl Blechen
9. Juli	Auf dem Weg zum Realismus. Transformationen und Übergänge. E.T.A. Hoffmann: <i>Des Vetters Eckfenster</i> [1822]
16. Juli	Vom Weiterleben des Romantischen in Literatur, Kunst, Wissenschaft. Joseph von Eichendorff: <i>Aus dem Leben eines Taugenichts</i> [1826].

➔ Angegebene Primärtexte auf moodle; Kennwort: Aufmerksamkeit

➔ Sprechzeiten: Mittwoch 12.30 – 13.30 Uhr im Institut für deutsche Literatur am Hegelplatz, 3.528 sowie nach Vereinbarung; Tel. dienstl.: 20 939 697; E-Mail: ralf.klausnitzer@hu-berlin.de